

Geschlechtersensible Sprache im BDKJ-Diözesanverband Paderborn

Sprache schafft Realität - sie beeinflusst unser Denken und drückt Haltung aus. Sie bildet gesellschaftliche Strukturen ab und ist wandelbar. Durch einen sensiblen Sprachgebrauch tragen wir aktiv zur Gleichberechtigung aller Geschlechter und zu einer wertschätzenden Ansprache bei.

Es gibt Menschen, die sich nicht den Geschlechterkategorien männlich oder weiblich zuordnen können oder wollen. Dies erkennt der BDKJ-Diözesanverband Paderborn wertschätzend an. Um möglichst alle Menschen in unserer Kommunikation anzusprechen, verpflichtet sich der BDKJ-Diözesanverband Paderborn daher zu einem geschlechtersensiblen Sprachgebrauch in Wort und Schrift.

Eine Sprech- bzw. Schreibweise, die sämtliche Identitäten gleichrangig einschließt gibt es nicht. Dennoch ist es möglich, durch den eigenen Sprachgebrauch einerseits Sensibilität und Wertschätzung auszudrücken und andererseits den notwendigen Diskurs in dieser Thematik offen zu halten und immer wieder anzustoßen.

Der BDKJ-Diözesanverband Paderborn wird in diesem Sinne zukünftig vorrangig folgende Varianten geschlechtersensibler Sprache für die schriftliche Kommunikation verwenden:

- Gender*Star (z.B. Teilnehmer*innen)
- Geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Teilnehmende)

Auch in der mündlichen Kommunikation ist auf einen sensiblen Sprachgebrauch zu achten.

Paarbegriffe (z.B. Jungen und Mädchen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer) sollen in begründeten Fällen weiterhin möglich sein, aber eine Ausnahme bilden. Geschlechtsneutrale Formulierungen sollen in Fällen, in denen der Gender*Star die Erreichung des Kommunikationsziels beeinträchtigen könnte, vorgezogen werden.

Der Antrag wurde einstimmig bei drei Enthaltungen beschlossen.

BDKJ-Diözesanversammlung 30.06.-01.07.2018